

558.

Herzog Friedrich von Braunschweig-Grubenhagen gelobt dem Landgrafen Balthasar, die Räubereien, die von seinen Landen und Schlössern aus in Thüringen verübt worden, ferner nicht zu dulden.

1394 Dez. 4.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. F pag. 140 E No. XXVI^a 3. Das S. an Pergamentstreifen. 5

Wir Frederich von gotis gnaden herczôge czû Brünswig wonhaftig czû deme Salcze bekennen —, daz wir uns mit — hern Balthazar langgraven in Doringen fründlichen underredt haben umb royberige und schaden, der ôme und deme lande czû Doringen vôr gecziten ûz unserme lande und slossen solle geschen sin, und haben uns des nû mit yme also underredt und des genczlichin voreyned, daz wir nicht gestaten sollen 10 noch enwollin nicheinem der unsern den obgnanten unsern ohemen den langgraven nach icheinem synem graven odir herren nach ir land nach ire lûte ûz unserm lande, sloßin odir steten czû beschedigen in nicheine wyes, und sollin daz getruwelichin weren und darweder sin ane geverde. Were abir, daz ôz darobir geschee von unsern mannen, dy daz dorch unsern willin nicht laßin wolden und der wir nicht mechtig weren, kegen den 15 solden deme obgnanten unserm ôhemen dem langgraven und den synen unser slöße ire offene slôs syn, daz sie sich dar ûz und yn môgen behelfen kegen den, und wir sollin ôn darczû getruwelichin beholfen sin ane geverde. Daz czu orkûnde, daz wir daz stete und gancz halden wollin, daz gelaben wir by waren trûwen an eydes stad. Und wir gebin ôme disen offin brieff vorsigilt mid unserme ingesigel nach gotis geburde dryezen hûndert 20 iar in deme vier und nûnczigistem iare an sente Barbaren tage der heiligen iuncfrôuwin.

559.

Sonneberg, 1394 Dez. 4.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 84 (durchstrichen).

Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg nehmen Hermann Kufen- 25 *bier zum Diener und Münzmeister an. Er soll zu Saalfeld swarce pfennyge schlagen, 36 auf ein Loth mit halbem Zusatz; wenne man dyselbin pfennige burnet, so sullen uz eyme marggewichte werdin achte lot vynes silbirs. Were abir, daz daz veylete an eyme halbin quentyne, daz sal im nicht tzu varen stehen, daz er doch bewaren sal ane alliz geferde by truwen unde eyden, dy er uns tzu der muncze unde daruber getan hat. Zu 30 Schlägeschatz soll er von jeder Mark 3 Groschen geben. Wir wollen ouch macht habin, daz wir unsere muncze eyne adir mer tzu Salveld tzu slaen, alß vor geschreiben stet, entpfelen mogen. Welden ouch wir unser muncze andern, hoen adir ryngen, wy uns daz tzu synne worde, in der tziit, als er slaen sal, daz mogen wir tun und dez sal er uns volgen uns denne sulchen slegeschacz geben, alß sich nach dem ussacze der muncze ge- 35 burte unde wir denne mit im eyn worden. Wordin ouch der kunig, dy fursten und wir eyn unser muncze eyne wyle nydertzulegen, daz sal er ouch tun, wenne wir in daz*